



**Kieler
NierenWoche
2003**

3. bis 6. September 2003

Holstentörn bei Karstadt

täglich

von 10⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

am 6. bis 16⁰⁰ Uhr

Inhalt:

1. Einleitung
2. Prävention
3. Nieren-TÜV
4. Nierentransplantation
5. Ernährungsberatung
6. Ergebnisse 2002

Anhang

www.Kieler-Nierenwoche.de

Kieler NierenWoche 2003

- Erfolgsstory wird weiter geschrieben -

1. Einleitung

Ohne die Arbeit der Nieren wäre der menschliche Körper in kurzer Zeit tödlich vergiftet. Die Nieren leisten normalerweise unbemerkt Schwerstarbeit, Tag und Nacht. Sie filtern täglich 1.600 Liter Blut und sorgen für den Abtransport der Stoffwechselabbauprodukte, die Kontrolle des Wasserhaushaltes und die Produktion lebenswichtiger Hormone, mit Auswirkungen auf Blutbildung, Blutdruck und Knochenstoffwechsel.

Einige Nierenerkrankungen können zu einem völligen Nierenversagen führen. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, haben aber meist eine Gemeinsamkeit. Die Schädigung der Nieren vollzieht sich langsam und unmerklich und wird häufig sehr spät entdeckt. Dann ist es jedoch zu spät ein endgültiges Nierenversagen zu vermeiden.

... die Nieren leiden still...!!!

Zur Übernahme der genannten komplexen Funktionen der gesunden Nieren, soweit dieses überhaupt möglich ist, ist dann eine Form der Nierenersatztherapie, eine Dialysebehandlung oder eine Nierentransplantation, unvermeidbar.

Die Betroffenheit breiter Bevölkerungsschichten ergibt sich aus den Hauptrisikofaktoren für ein Nierenversagen, Bluthochdruck und Diabetes.

In Deutschland sind 20% der Bürger an Bluthochdruck und 10% an Diabetes erkrankt und somit von einem deutlich erhöhten Risiko, im Laufe ihres Lebens ein Nierenversagen zu erleiden, betroffen.

Die Arbeitsgemeinschaft Kieler NierenWoche hat bereits in den letzten Jahren die Bevölkerung äußerst erfolgreich über die Zusammenhänge zwischen den Risiken, ihrer Prävention und der oft lebensrettenden Nierentransplantation aufgeklärt.

Hierzu werden der kostenlose Nieren-TÜV sowie qualifizierte medizinische Beratung und umfangreiche Informationen von Kieler Ärzten, examinieren Krankenpflegekräften und transplantierten Kielerern angeboten.

2. Prävention

Auch in der Kieler Nierenwoche 2003 (KiNiWo) wird das Thema Prävention von Nierenerkrankungen wieder **GROSS** geschrieben.

Zuckerkrankheit (unabhängig vom Diabetestyp), Entzündungen der Nieren und Bluthochdruck sind die größten Risikofaktoren, eine chronische Nierenerkrankung zu entwickeln. Über längere Zeit führt diese schleichend zu massiven Einschnitten in Beruf und Alltag, hat drastische Einschränkungen der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität zur Folge und macht im schlimmsten Fall eine Dialysebehandlung oder auch eine Nierentransplantation erforderlich.

Durch frühzeitige Erkennung und rechtzeitige energische Behandlung lässt sich diese Entwicklung verhindern oder zumindest deutlich verlangsamen.

Den Besuchern wird hierzu die Möglichkeit gegeben, kostenlos die Risikofaktoren Blutdruck, Blutzucker (Diabetes) und Cholesterin bestimmen zu lassen.

Risikofaktoren

und Nieren-TÜV

kostenlos !!!

- **Blutdruck**
- **Blutzucker**
- **Cholesterin**
- **Kreatinin**
- **Eiweiß**

3. NierenTÜV

Im Rahmen des, für die Besucher ebenfalls kostenlos angebotenen Nieren-TÜV, bei dem der Kreatininwert eine Aussage über die Nierenfunktion ermöglicht, kann jeder Besucher zusätzlich einen Teststick auf Eiweiß im Urin zur Mitnahme erhalten.

Die betreuenden Ärzte, Fachärzte für Nephrologie und Diabetologie, sowie examinierte Pflegekräfte stehen für Fragen zu persönlichen Problemen und für weitergehende Beratungen ganztägig zur Verfügung und geben jedem getesteten Besucher die festgestellten Werte, die in Bezug zum Referenz- bzw. Normbereich gesetzt werden, auf einem vorgefertigten Formular mit. Bei Auffälligkeiten kann der Betroffene dann mit diesen Daten seinen Hausarzt aufsuchen.

Ergänzt wird die KiNiWo 2003 durch eine computerunterstützte Berechnung der Kreatinin-Klearence, die auf der Basis des Körpergewichtes, der Körpergröße und des Alters des untersuchten Probanden erstellt wird. Sie rundet die Angebote ab, und informiert die Besucher, wie Ihre individuellen Werte aussehen sollten.



4. Nierentransplantation

Unter dem Motto "Kieler NierenWoche. Danke! ...unseren Spendern und ihren Angehörigen...", wird die NierenWoche 2003 über die Ursachen, die eine Nierentransplantation erforderlich machen können, informieren und aufklären.

Interessierten stehen Betroffene für Gespräche zur Verfügung und berichten über ihre eigenen Erfahrungen. Ärzte des Fachgebietes Transplantationschirurgie informieren über den medizinischen Hintergrund und stehen Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Gemeinsam klären Sie auch über die Organspende und die Willenserklärung zur Dokumentation der Organspendebereitschaft auf (Organspendeausweis).

Durch die enge Anbindung der Bereiche Transplantation und Prävention werden dann die Ursachen für ein Nierenversagen deutlich dargestellt und es wird betont, dass eine solche Erkrankung, verbunden mit der Notwendigkeit zur Transplantation, jeden treffen kann.

5. Ernährungsberatung

Die Informationszone Ernährung ist ein wichtiger Teilbereich und dient der Ergänzung des Präventionsbereiches durch das Angebot der qualifizierten Ernährungsberatung.

Die Beratung wird von Ernährungswissenschaftlern (Oecotrophologen) während der Kernzeit von 11⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr durchgeführt.

Besuchern, bei deren Untersuchungen Auffälligkeiten (Blutzucker, Blutfette, Blutdruck etc.) festgestellt wurden, wird direkt eine Ernährungsberatung angeboten, denn Umstellungen der Essgewohnheiten haben in vielen Fällen einen positiven Einfluß auf den Verlauf einer Nierenerkrankung.

Selbstverständlich können auch andere Interessierte dieses Angebot aufgreifen.

6. Ergebnisse 2002

Die Aktivitäten zur Kieler NierenWoche 2002 haben ein breites Publikum erreicht.

Die anonymisierte Erfassung der Untersuchungsdaten in Kombination mit den Angaben des Alters, des Geschlechts und bekannter Vorerkrankungen, ließen eine intensive Nachbetrachtung der Aktion und der Ergebnisse von 1.200 untersuchten Probanden zu (eine kurze graphische Darstellung der erfassten Daten findet sich im Anhang).

Das Angebot zum Risikocheck wurde besonders von älteren Mitbürgern angenommen, jedoch war auch der Anteil an jüngeren Menschen bis 45 Jahre, die das Angebot nutzten, unerwartet hoch.

Durch das große Interesse der Presse, insbesondere des NDR-Fernsehens und der regionalen Tageszeitung Kieler Nachrichten, wurde für das breite regionale Publikum das Themenspektrum der KiNiWo 2002 sachlich und sehr informativ aufgearbeitet und durch sehr umfangreiche Berichterstattungen zugänglich gemacht.

Zwei Spieler des Deutschen Handballmeisters THW Kiel, Nicolaj Jacobsen und Demetrio Lozano, sowie Kiels aktueller Sportler des Jahres, der Segelolympiasieger und mehrfache Weltmeister Heiko Kröger, besuchten die KiNiWo 2002 und standen für eine Autogrammstunde zur Verfügung.

Nicolaj Jacobsen und Heiko Kröger nutzten zusätzlich auch das Angebot ihr eigenes Risikoprofil am Stand untersuchen zu lassen. Sie wurden somit auch Ihrer Vorbildfunktion gerecht und zeigten dadurch, das auch junge, aktive und augenscheinlich kerngesunde Leistungssportler sich Gedanken über die eigene Gesundheit machen und das die individuelle Auseinandersetzung mit den angebotenen Themen für niemanden ein verschwendeter Gedanke ist.

Diese drei Sportler konnten mit Ihrer Popularität glaubwürdig das Motto der Kieler NierenWoche vermitteln,

...die Nieren leiden still... .

Anhang:

Fig.1: Alter d. untersuchten Personen; N= 995

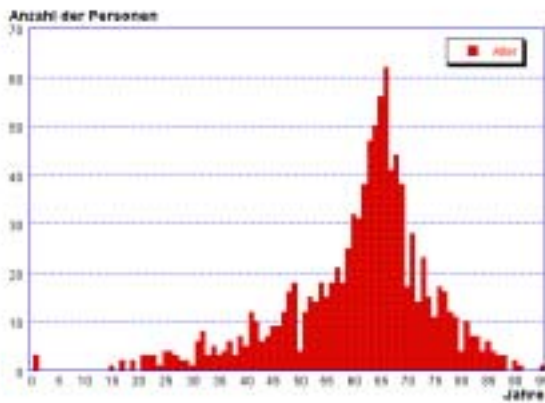


Fig.2: Blutdruck d. untersuchten Personen; N=697

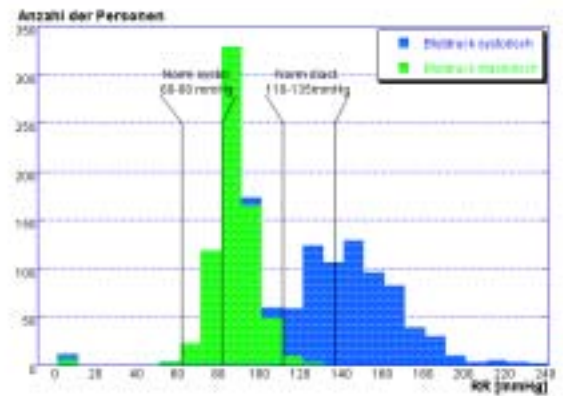


Fig.3: Blutzucker d. untersuchten Personen; N=972

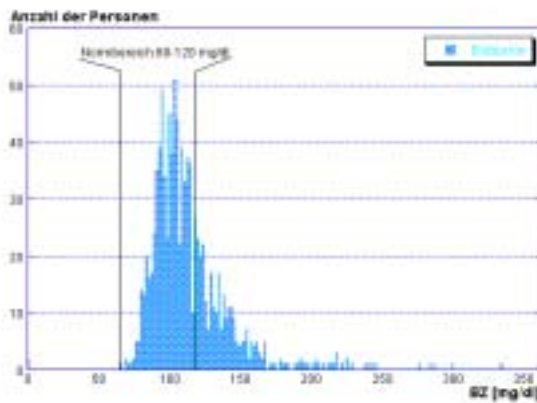


Fig.4: Cholesterin d. untersuchten Personen: N=972

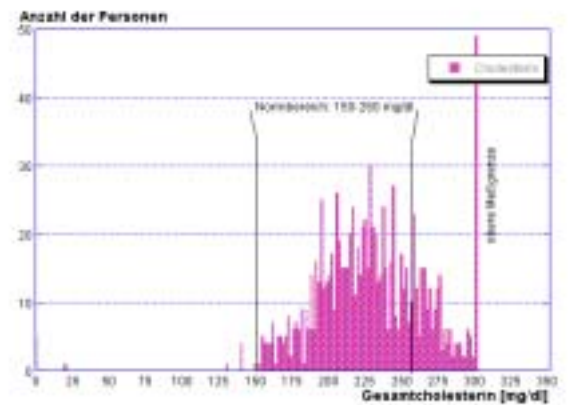


Fig.5: Kreatinin d. untersuchten Personen; N=972

